



Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Post: D-20453 Hamburg
Telefon: 040 42831-0
Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel
Telefon: 0431 6895-0
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelle@statistik-sh.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: jan.froehling@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

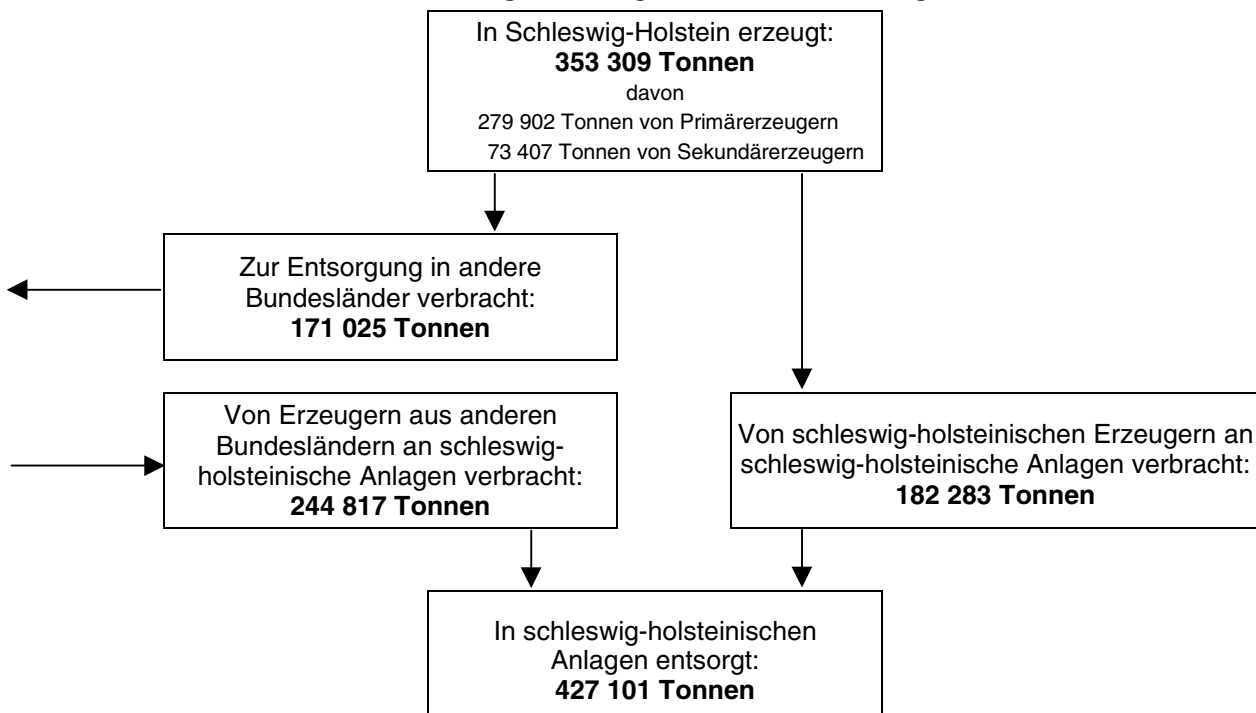
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2002

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umwelttrisiken einer strengen Nachweispflicht. Das sogenannte Begleitscheinverfahren registriert lückenlos die einzelnen Vorgänge der Sonderabfallentsorgung. Die dabei gewonnenen Daten über Art und Menge der von den Abfallerzeugern abgegebenen, von Abfalltransporteuren beförderten und schließlich von den Abfallentsorgern angenommenen Abfälle werden in Schleswig-Holstein von der Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen (GOES) zentral erfasst. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein wertet die so gewonnenen Daten im Rahmen der Umweltstatistiken jährlich aus.

Über das Begleitscheinverfahren wurden im Jahr 2002 insgesamt 353 000 t in Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle registriert, darunter auch 73 000 t Abfälle von Sekundärerzeugern (Erläuterungen siehe Seite 2). Gegenüber dem Jahr 2001 hat sich damit das in Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfallaufkommen um 14 % erhöht. Zurückzuführen ist dies auch auf eine Ausweitung der in das Begleitscheinverfahren einzubeziehenden Abfallarten, die mit der Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses zum 1. Januar 2002 einher ging. Neu hinzugekommen sind z. B. einige Siedlungsabfälle, wie gebraucht elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten sowie gebrauchte Geräte, die Fluorkohlenwasserstoffe enthalten.

Von den hierzulande erzeugten 353 000 t Sonderabfällen verbrachten die Abfalltransporteure 182 000 t an schleswig-holsteinische Entsorgungsanlagen und 171 000 t an Anlagen im übrigen Bundesgebiet. Da umgekehrt rund 245 000 t Sonderabfälle von Erzeugern aus anderen Bundesländern zur Entsorgung an hiesige Anlagen geliefert wurden, betrug die Menge der in Schleswig-Holstein entsorgten Sonderabfälle im Jahr 2002 insgesamt 427 000 t, 7 % mehr als im Vorjahr. Damit erweist sich Schleswig-Holstein nach wie vor als Importland für besonders überwachungsbedürftige Abfälle: Nur 43 % der im Lande entsorgten Sonderabfälle stammen aus Schleswig-Holstein, der Rest dagegen aus anderen Bundesländern.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2002



Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1.

Begriffserklärungen

| | |
|--|---|
| Abfälle | Bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden. |
| Begleitscheinverfahren | Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so der zuständigen Behörde, in Schleswig-Holstein ist dies die GOES (siehe dort), eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen. Die GOES stellt die Begleitscheindaten für die statistische Auswertung gemäß § 4 Umweltstatistikgesetz jährlich dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zur Verfügung. Bundesgrenzen überschreitende Abfallimporte oder -exporte werden in dieser Statistik nicht ausgewiesen. |
| Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle | Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst. Die Einstufung von Abfällen nach ihrer Überwachungsbedürftigkeit regelt die Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) vom 10. Dezember 2001. |
| Europäisches Abfallverzeichnis (EAV) | Seit dem 1. Januar 2002 gültiges gemeinschaftsrechtlich harmonisiertes Abfallverzeichnis. Die Gliederung der Abfallarten erfolgt im EAV im Wesentlichen branchenspezifisch. |
| GOES | Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen. Gemäß § 11 Landesabfallwirtschaftsgesetz als zentrale Stelle für die Überwachung der Sonderabfallentsorgung behördlich zuständig. |
| Primärerzeuger | Primärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik die Produzenten der Abfälle. Die von den Primärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen. |
| Sekundärerzeuger | Sekundärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik Entsorgungsunternehmen, die Abfälle bei den Primärerzeugern einsammeln und diese bis zur weiteren Entsorgung zwischenlagern. Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten sie im Begleitscheinverfahren an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Die von den Sekundärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen. |
| Wirtschaftszweig (WZ)-Nummer | Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Abfallerzeuger ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. Die Ergebnisse werden nach Wirtschaftszweigen auf der Ebene der zweistelligen WZ-Nummern (Wirtschaftsabteilungen) abgebildet. |

Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
- nichts vorhanden
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

1. In Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle 2002 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

| Kenn- ziffer | Abfallarten Wirtschaftszweige | Abfall- erzeuger | Erzeugte Sonder- abfälle | Abgegeben an Abfallentsorger in | |
|--------------------------------|--|---------------------|--------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| | | | | Schleswig- Holstein | anderen Bundesländern |
| | | Anzahl | t | | |
| Insgesamt | | 865 | 353 309 | 182 283 | 171 025 |
| Primärerzeuger zusammen | | 806 | 279 902 | 152 089 | 127 812 |
| EAV- Schl.- Nr. | Nach Abfallarten | | | | |
| 06 | Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen | 36 | 3 144 | 661 | 2 482 |
| 07 | Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen | 81 | 10 118 | 3 956 | 6 161 |
| 08 | Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben | 84 | 1 606 | 1 264 | 341 |
| 09 | Abfälle aus der fotografischen Industrie | 21 | 2 719 | 2 434 | 286 |
| 11 | Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Be- schichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen- hydrometallurgie | 46 | 4 769 | 664 | 4 104 |
| 12 | Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen | 82 | 7 970 | 3 542 | 4 428 |
| 13 | Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen) | 171 | 41 712 | 25 378 | 16 335 |
| 14 | Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (ausser 07 und 08) | 38 | 1 273 | 669 | 604 |
| 15 | Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.) | 147 | 4 002 | 2 926 | 1 075 |
| 16 | Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind | 166 | 29 762 | 20 050 | 9 712 |
| 17 | Bau- und Abbruchabfälle (einschliesslich Aushub von verunreinigten Standorten) | 288 | 111 903 | 72 192 | 39 710 |
| 19 | Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbe- handlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke | 28 | 35 879 | 12 132 | 23 746 |
| 20 | Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und in- dustrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlic ge- trennt gesammelter Fraktionen | 96 | 7 212 | 5 386 | 1 826 |
| | Übrige Abfallarten | x | 17 834 | 832 | 16 999 |
| WZ- Schl.- Nr. | Nach Wirtschaftszweigen | | | | |
| 11 | Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Einbringung damit verbundener Dienstleistungen | 5 | 17 315 | 424 | 16 890 |
| 23 | Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen | 6 | 4 078 | 3 011 | 1 067 |
| 24 | Chemische Industrie | 33 | 8 324 | 3 291 | 5 035 |
| 25 | Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren | 14 | 1 258 | 705 | 554 |
| 28 | Herstellung von Metallerzeugnissen | 37 | 5 298 | 1 512 | 3 787 |
| 29 | Maschinenbau | 51 | 3 240 | 1 276 | 1 963 |
| 35 | Sonstiger Fahrzeugbau | 16 | 31 368 | 24 518 | 6 850 |
| 37 | Recycling | 7 | 1 794 | 860 | 934 |
| 40 | Energieversorgung | 18 | 22 804 | 4 218 | 18 588 |
| 45 | Baugewerbe | 100 | 14 048 | 7 695 | 6 353 |
| 50 | Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen | 85 | 4 428 | 1 963 | 2 465 |
| 51 | Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 45 | 1 739 | 924 | 817 |
| 52 | Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern | 24 | 1 306 | 363 | 941 |
| 60 | Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen | 15 | 8 732 | 5 909 | 2 823 |
| 70 | Grundstücks- und Wohnungswesen | 4 | 1 543 | 37 | 1 506 |
| 74 | Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen | 9 | 1 668 | 756 | 913 |
| 75 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | 112 | 12 428 | 8 652 | 3 776 |
| 90 | Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung | 59 | 47 299 | 20 465 | 26 834 |
| 93 | Einbringen von sonstigen Dienstleistungen | 3 | 1 622 | 36 | 1 587 |
| | Übrige Wirtschaftszweige ¹ | x | 89 613 | 65 474 | 24 130 |
| Sekundärerzeuger | | 59 | 73 407 | 30 195 | 43 212 |

¹ einschließlich Haushalte

2. In Schleswig-Holstein entsorgte Sonderabfälle 2002 nach Art der Abfälle

| EAV-Schl.-Nr. | Abfallarten | Abfall-entsorger ¹ | Entsorgte Sonderabfälle | Herkunft der Abfälle | |
|---------------|--|-------------------------------|-------------------------|------------------------|---------------------------|
| | | | | aus Schleswig-Holstein | aus anderen Bundesländern |
| | | Anzahl | t | | |
| | Insgesamt | 125 | 427 101 | 182 283 | 244 816 |
| | davon | | | | |
| 02 | Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln | 3 | 89 | 62 | 28 |
| 03 | Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe | 1 | . | . | . |
| 05 | Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse | 8 | 2 428 | 503 | 1 925 |
| 06 | Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen | 14 | 7 723 | 934 | 6 790 |
| 07 | Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen | 17 | 45 264 | 4 077 | 41 187 |
| 08 | Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben | 13 | 2 843 | 1 683 | 1 159 |
| 09 | Abfälle aus der fotografischen Industrie | 11 | 6 628 | 2 626 | 4 001 |
| 10 | Abfälle aus thermischen Prozessen | 2 | . | . | . |
| 11 | Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie | 4 | 747 | 664 | 83 |
| 12 | Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen | 11 | 4 180 | 3 565 | 615 |
| 13 | Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen) | 34 | 44 814 | 26 331 | 18 483 |
| 14 | Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08) | 13 | 3 380 | 1 045 | 2 334 |
| 15 | Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.) | 20 | 6 354 | 4 046 | 2 310 |
| 16 | Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind | 48 | 28 346 | 21 396 | 6 949 |
| 17 | Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) | 62 | 218 016 | 83 756 | 134 260 |
| 18 | Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen) | 3 | 667 | 273 | 393 |
| 19 | Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke | 9 | 42 924 | 23 631 | 19 293 |
| 20 | Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen | 28 | 11 394 | 7 690 | 3 703 |

¹ Mehrfachzählungen